

Pressemitteilung

03.05.2024

(per E-Mail)

Bereits mehrfach hat der BUND Ortsverband Bad Homburg auf die Gefahren im Starkregenfall hingewiesen und darauf, dass die Stadt tätig werden muss.

Zum dritten Mal innerhalb von zwei Jahren wurde auch am vergangenen Donnerstag Bad Homburg vom „hundertjährigen Niederschlagsereignis“ heimgesucht, mit erneut verheerenden Schäden. Leider haben unsere dringlichen Appelle bislang weder beim Magistrat noch bei den Ortsbeiräten zum Ergreifen von ausreichenden Vorsorgemaßnahmen geführt.

Es ist noch keine zwei Wochen her, dass wir vom Ortsverband in einer Besprechung Herrn Stadtrat Ottaviani auf die zögerliche Haltung der Stadt hingewiesen haben.

Die Stadt hat zwar eine Starkregengefahrenkarte erstellen lassen, aber bisher keine Handlungs- und Maßnahmenkonzept bei einem Ingenieurbüro in Auftrag gegeben.

Dies ist seit Vorliegen der Starkregengefahrenkarte Mitte 2020 überfällig.

„Wann wachen die Verantwortlichen in Bad Homburg auf?“ fragt sich der Vorsitzende des BUND Ortsverbandes Bad Homburg Hilbert Baldt. „Wie erklärt der Magistrat seine zögerliche Haltung bei der Gefahrenabwehr gegenüber den Betroffenen, deren Keller teils zum wiederholten Mal vollgelaufen sind und die große Schäden durch Starkregen hinnehmen mussten? Der BUND hofft, dass das Ereignis vom Donnerstag nun endlich zum Handeln der Verantwortlichen führt.“

Dieses Mal hat der Starkregen am Pegel Ober-Eschbach erneut ein Rekordstand seit Einrichtung des Pegels im Jahr 1985 erreicht: innerhalb von 90 Minuten ist der Pegel von 40 cm auf 254 cm gestiegen (siehe Anlage).

Kontakt

Hilbert Baldt, BUND Ortsverband Bad Homburg,

Telefon: 06172/ 41803,

E-Mail: hilbert-baldt@t-online.de

[URL: https://www.bund-hochtaunus.de/bundkreisverbandhochtaunus/ortsgruppenimkreisverband/ortsverbandbadhomburg/](https://www.bund-hochtaunus.de/bundkreisverbandhochtaunus/ortsgruppenimkreisverband/ortsverbandbadhomburg/)